

## Devisenkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	Land	31.12.2001 EUR	31.03.2002 EUR	01-03/2001 EUR	01-03/2002 EUR
USD	USA	0,8895	<b>0,8717</b>	0,9228	<b>0,8772</b>
CAD	Kanada	1,4172	<b>1,3905</b>	1,4092	<b>1,3982</b>
GBP	Großbritannien	0,6109	<b>0,6114</b>	0,6326	<b>0,6147</b>
BGL	Bulgarien	1,9592	<b>1,9519</b>	1,9522	<b>1,9520</b>
HRK	Kroatien	7,3713	<b>7,4000</b>	7,6809	<b>7,4002</b>
NOK	Norwegen	7,9748	<b>7,7081</b>	8,1989	<b>7,8119</b>
PLN	Polen	3,5405	<b>3,5748</b>	3,7714	<b>3,6195</b>
ROL	Rumänien	28.115	<b>28.731</b>	1)	<b>1)</b>
SEK	Schweden	9,3081	<b>9,0310</b>	8,9985	<b>9,1598</b>
CZK	Tschechien	31,7150	<b>30,9050</b>	34,7919	<b>31,7292</b>
HUF	Ungarn	244,6000	<b>243,5000</b>	265,6988	<b>243,4550</b>
TRL	Türkei	1.292.300	<b>1.175.700</b>	1)	<b>1)</b>

1) Entsprechend IAS 21.30 (b) werden die Erträge und Aufwendungen zum Stichtagskurs umgerechnet.

## Finanzkalender

Zwischenbericht Januar bis Juni 2002  
sowie Analysten- und Pressekonferenz

Frankfurt 7. August 2002  
London 8. August 2002

Zwischenbericht Januar bis Sept. 2002 11. November 2002

for better building

## Zwischenbericht Januar bis März 2002



### Heidelberger Zement Aktiengesellschaft

Berliner Straße 6  
69120 Heidelberg

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.  
Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie auch im  
Internet unter [www.heidelbergcement.de](http://www.heidelbergcement.de).

### Ansprechpartner:

**Unternehmenskommunikation**  
Telefon: 0 62 21/4 81-227  
Telefax: 0 62 21/4 81-217  
[info@heidelbergcement.com](mailto:info@heidelbergcement.com)

**Investor Relations**  
Telefon: 0 62 21/4 81-696  
Telefax: 0 62 21/4 81-498  
[IR-info@heidelbergcement.com](mailto:IR-info@heidelbergcement.com)

**HEIDELBERGCEMENT**

- Umsatz im ersten Quartal stabil
- Nachfrageschwäche in Deutschland, saisonale Effekte und höhere Abschreibungen belasten Ergebnis

## Überblick Januar - März 2002

in Mio. EUR	Januar - März	
	2001	2002
Umsatz	1.334	<b>1.354</b>
Operativer Cashflow	120	<b>98</b>
Operatives Ergebnis	-31	<b>-64</b>
Nicht-operatives Ergebnis	0	<b>6</b>
Ergebnis aus Beteiligungen	19	<b>13</b>
Betriebsergebnis	-12	<b>-45</b>
Ergebnis vor Steuern	-79	<b>-102</b>
Jahresüberschuss	-58	<b>-79</b>
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	-55	<b>-78</b>
Investitionen	206	<b>126</b>

## Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres setzte sich bei HeidelbergCement tendenziell die Entwicklung des Jahres 2001 fort: Absatzzuwächse in Zentraleuropa-Ost und Nordeuropa sowie eine stabile Tendenz auf hohem Niveau in Nordamerika standen einem Rückgang in Benelux und drastischen Einbußen in Zentraleuropa-West gegenüber. Die üblichen Saisoneffekte waren in diesem Jahr regional durch lang anhaltendes Winterwetter stärker ausgeprägt.

Der Umsatz stieg um 1,5 % auf 1.354 (i.V.: 1.334) Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte verzeichneten wir ein Minus von 2 %. Die Verringerung des operativen Cashflows um 18 % auf 98 (i.V.: 120) Mio. EUR ist zum großen Teil auf die Nachfrageschwäche in Deutschland zurückzuführen. Die Abschreibungen haben sich vor allem aufgrund der Inbetriebnahme unseres modernisierten Zementwerks Union Bridge sowie der Neukonsolidierungen in Zentraleuropa-Ost stark erhöht. Saisonale Schwankungen, niedrigere Auslastungen sowie höhere Winterreparaturen führten zu einem reduzierten operativen Ergebnis von -64 (i.V.: -31) Mio. EUR. Das Finanzergebnis entwickelte sich aufgrund der niedrigeren Zinsen positiv. Das Beteiligungsergebnis sank witterungsbedingt und wegen des gestiegenen Wettbewerbsdrucks in Deutschland. Die saisonbedingt verstärkte Inanspruchnahme des Working Capital zeigt sich in den Veränderungen der kurzfristigen Aktiva sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

### Konzern-Umweltbericht

Mit der Veröffentlichung des ersten Umweltberichts für den Konzern bietet HeidelbergCement eine Übersicht über die umfangreichen Umweltschutzaktivitäten und die Ziele seiner Nachhaltigkeitsstrategie.

### Zement- und Klinkerabsatz

Der konzernweite Zement- und Klinkerabsatz verzeichnete insgesamt einen Rückgang von 3,2 % auf 9,1 (i.V.: 9,4) Mio. t. Deutliche Zuwächse in Zentraleuropa-Ost und leichte Steigerungen in Nordeuropa konnten die rückläufige Nachfrage in Westeuropa, Afrika-Asien-Türkei und insbesondere in Zentraleuropa-West nicht ausgleichen.

Zement- und Klinkerabsatz

in Mio. t	Januar - März	
	2001	2002
Zentraleuropa-West	1,1	0,9
Westeuropa	2,2	2,1
Nordeuropa	1,2	1,2
Zentraleuropa-Ost	1,1	1,2
Nordamerika	2,5	2,5
Afrika-Asien-Türkei	1,4	1,3
Insgesamt	9,4	9,1

### Mitarbeiter

Konzernweit waren in den ersten drei Monaten 36.665 (i.V.: 36.037) Mitarbeiter bei HeidelbergCement beschäftigt. Der Anstieg gegenüber dem Jahreswert 2001 von 34.846 ist konsolidierungsbedingt.

### Investitionen

Mit 126 (i.V.: 206) Mio. EUR verringerten wir unsere Investitionen um 39 %. Eine zurückhaltende Investitionstätigkeit trägt unserer Zielsetzung Rechnung, die Verschuldung im Laufe dieses Jahres nachhaltig zu verringern.

### Ausblick

Wir erwarten, dass die Geschäftsentwicklung insgesamt an das Niveau des Vorjahres anknüpfen wird. Die schwache Baukonjunktur in Deutschland und die zögerliche Erholung in den übrigen Euro-Ländern erschweren zum jetzigen Zeitpunkt eine genauere Einschätzung für das Gesamtjahr 2002.

Heidelberg, den 7. Mai 2002

Mit freundlichen Grüßen

Hans Bauer  
Vorstandsvorsitzender

Entwicklung in den Regionen

Zentraleuropa-West

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - März	
	2001	2002
Zement	75	62
Beton	57	58
Baustoffe	28	24
Innenumsätze	-6	-9
Gesamtumsatz	154	135

um 16,5 % auf 0,9 Mio. t gesunken. Der rückläufige Bauproduktmarkt sowie eine Intensivierung der Wettbewerbssituation schlugen im traditionell schwachen ersten Quartal überdurchschnittlich zu Buche. Im April konnte der Rückstand beim Versand bereits merklich aufgeholt werden. Die Absatzlage in den Sparten Transportbeton und Kalksandsteine war ebenfalls im ersten Quartal rückläufig, während die Zuschlagstoffsparte eine Absatzsteigerung erzielte. Der Umsatz verringerte sich um 12,3 % auf 135 (i.V.: 154) Mio. EUR.

Westeuropa

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - März	
	2001	2002
Zement	185	181
Beton	63	65
Baustoffe	9	-
Innenumsätze	-15	-12
Gesamtumsatz	242	234

der Zementabsatz in den ersten drei Monaten mit 2,1 Mio. t um 5,2 % unter dem Vorjahr. Auch die Transportbetonsparte wurde durch die schwache Baunachfrage beeinträchtigt, während sich der Absatz von Zuschlagstoffen gegenüber dem Vorjahr verbesserte. Preiserhöhungen konnten die Umsatzeinbußen teilweise kompensieren. Insgesamt sank der Umsatz um 3,3 % auf 234 (i.V.: 242) Mio. EUR.

Die Konjunkturbelebung in Deutschland wird sich noch weiter verzögern. Die Auftragslage in der Bauindustrie hat sich zu Jahresbeginn abermals verschlechtert. Einziger Lichtblick ist der Straßenbau. Unser Zement- und Klinkerabsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Verschlechterte konjunkturelle Rahmenbedingungen sowie Verzögerungen bei mehreren Großprojekten führten in Belgien und den Niederlanden zu einem weiteren Absatzrückgang, während sich unser Versand in Großbritannien auf Vorjahresniveau bewegte. Insgesamt lag

Nordeuropa

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - März	
	2001	2002
Zement	82	83
Beton	86	79
Baustoffe	5	5
Innenumsätze	-	-6
Gesamtumsatz	173	161

auf die erstmalige Einbeziehung unseres russischen Werkes Cesla bei St. Petersburg zurückzuführen. Die Lieferungen von Transportbeton und Zuschlagstoffen haben sich deutlich verringert. Die Nachfrage in den ersten drei Monaten des Vorjahrs war durch große Infrastrukturprojekte im Raum Stockholm geprägt. Der Umsatz der Region Nordeuropa verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,9 % auf 161 (i.V.: 173) Mio. EUR.

Zentraleuropa-Ost

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - März	
	2001	2002
Zement	63	75
Beton	12	16
Baustoffe	6	6
Innenumsätze	-3	-4
Gesamtumsatz	78	93

Bei anhaltend günstigen Rahmenbedingungen setzte sich die positive Tendenz in Zentraleuropa-Ost - mit Ausnahme von Polen - fort. In Polen war auch der Zementabsatz rückläufig, während in Ungarn, Rumänien und Bulgarien eine deutliche Verbesserung erzielt werden konnte. Der Absatzanstieg um insgesamt 7,3 % auf 1,2 Mio. t ist auch durch die erstmalige Konsolidierung der Werke Kakanj/Bosnien-Herzegowina und Kryvyi Rih/Ukraine bedingt. Das starke Wachstum der Sparten Transportbeton und Zuschlagstoffe ist ebenfalls auf eine Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen. Der Umsatz stieg um insgesamt 19,2 % auf 93 (i.V.: 78) Mio. EUR, wozu auch Preiserhöhungen sowie verbesserte Währungsrelationen beigetragen haben.

## Nordamerika

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - März	
	2001	2002
Zement	236	<b>247</b>
Beton	177	<b>198</b>
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-27	<b>-33</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>386</b>	<b>412</b>

Nordamerika wird aufgrund jüngster Indikatoren wieder als Schrittmacher für die konjunkturelle Erholung betrachtet. Im ersten Quartal begünstigten Infrastrukturmaßnahmen und eine robuste Wohnungsbau-tätigkeit den Zementmarkt. Mit knapp 2,5 Mio. t erreichte

unser Absatz per Ende März wieder das hohe Niveau des Vorjahres. Die Absatzregion Lehigh East, die von unserem modernisierten Werk Union Bridge versorgt wird, erzielte eine deutliche Zunahme. Die nördlichen Marktregionen lagen vor allem witterungsbedingt noch hinter den Vorjahreswerten zurück. Deutliche Absatzsteigerungen im Transportbeton und nur leichte Rückgänge bei Zuschlagstoffen runden das positive Bild ab. Die Preise blieben stabil bzw. konnten regional leicht angehoben werden. Der Umsatz erhöhte sich in den ersten drei Monaten um 6,7 % auf 412 (i.V.: 386) Mio. EUR.

## Afrika-Asien-Türkei

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - März	
	2001	2002
Zement	98	<b>92</b>
Beton	6	<b>7</b>
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-1	<b>-1</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>103</b>	<b>98</b>

In Afrika hielt im ersten Quartal 2002 die differenzierte Entwicklung des Vorjahres an, wobei sich die Marktsituation in Ghana zunehmend stabilisiert und Sierra Leone weiterhin ein hohes Wachstum aufweist. An unseren asiatischen Standorten konnte der Absatz trotz hohen

Wettbewerbdruks in Bangladesh insgesamt leicht gesteigert werden. Der Baumarkt in der Türkei war zu Jahresbeginn durch schlechte Witterungsbedingungen und durch eine schwache Nachfrage geprägt. Insgesamt sank der Zement- und Klinkerabsatz in der Region Afrika-Asien-Türkei um 5,9 % auf 1,3 Mio. t. Der Umsatz verringerte sich in diesem Zeitraum um 4,9 % auf 98 (i.V.: 103) Mio. EUR.

Bei unserer nicht-konsolidierten Beteiligungsgesellschaft Indocement lag der Absatz mit 2,5 Mio. t Zement und Klinker geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Für das Gesamtjahr gehen wir unverändert von einer positiven Entwicklung aus.

## Heidelberger Baustoffe Europa (HBE)

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - März	
	2001	2002
Zement	-	-
Beton	5	-
Baustoffe	211	<b>204</b>
Innenumsätze	-2	-
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>214</b>	<b>204</b>

Die aus der operativen Zusammenlegung der Trockenmörtelaktivitäten unserer deutschen, belgischen und skandinavischen Tochtergesellschaften hervorgegangene Geschäftseinheit ist in zahlreichen europäischen Ländern tätig. In der Umsatzentwicklung schlagen sich die Beein-

trächtigungen des deutschen Marktes nieder. Die anderen Märkte wiesen bereits in den ersten drei Monaten einen besseren Verlauf aus. Insgesamt verringerte sich der Umsatz im ersten Quartal um 4,7 % auf 204 (i.V.: 214) Mio. EUR. Die Restrukturierungsmaßnahmen führten jedoch bereits zu einer Ergebnisverbesserung.

Gespräche mit Investoren über eine mögliche Veräußerung der HBE haben insbesondere aufgrund der Entwicklung auf dem deutschen Baumarkt zu keiner übereinstimmenden Bewertung geführt. HBE wird die aus der Zusammenlegung der Trockenmörtelaktivitäten resultierenden neuen strategischen Ansätze künftig im Rahmen der Konzernstrategie verwirklichen.

## Konzernservice

Das Handelsvolumen von HC Trading hat sich um 5,9 % auf 2,4 Mio. t verringert. Zuwächse beim Klinker konnten rückläufige Zementmengen nicht ausgleichen. Der Umsatz ging um 3,6 % auf 107 (i.V.: 111) Mio. EUR zurück.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in 1.000 EUR	Januar - März	
	2001	2002
Umsatzerlöse	1.334.460	<b>1.354.014</b>
<b>Operativer Cashflow</b>	120.006	<b>98.412</b>
Abschreibungen	-151.176	<b>-162.776</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	-31.170	<b>-64.364</b>
Nicht-operatives Ergebnis	0	<b>5.860</b>
Ergebnis aus Beteiligungen	19.360	<b>12.890</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	-11.810	<b>-45.614</b>
Finanzergebnis	-66.875	<b>-56.742</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	-78.685	<b>-102.356</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	20.588	<b>23.204</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	-58.097	<b>-79.152</b>
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	3.079	<b>1.537</b>
<b>Anteil der Gruppe</b>	-55.018	<b>-77.615</b>
Ergebnis je Stammaktie in EUR (IAS 33)	-0,87	<b>-1,22</b>
Ergebnis je Vorzugsaktie in EUR (IAS 33)	-0,76	<b>-1,20</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in 1.000 EUR	Januar - März	
	2001	2002
Cashflow	37.206	<b>70.019</b>
Veränderung der betrieblichen Aktiva und Passiva	-115.610	<b>-198.566</b>
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	-78.404	<b>-128.547</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	-984	<b>-6.379</b>
Sachanlagen	-164.338	<b>-109.425</b>
Finanzanlagen	-40.395	<b>-10.412</b>
Investitionen	-205.717	<b>-126.216</b>
Einzahlungen aus Abgängen	64.588	<b>27.336</b>
Übernommene Flüssige Mittel	12.972	<b>12.657</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	-128.157	<b>-86.223</b>
Erhöhung des Kapitals	-	-
Dividende HZ AG	-	-
Dividende an Fremde	-1.773	<b>-4.298</b>
Nettoaufnahme von Anleihen und Krediten	145.176	<b>49.190</b>
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	143.403	<b>44.892</b>
Veränderung der liquiden Mittel	-63.158	<b>-169.878</b>
Wechselkursänderung der liquiden Mittel	2.960	<b>6.031</b>
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	491.363	<b>567.739</b>
Stand der liquiden Mittel 31. März*	431.165	<b>403.892</b>

\* In der Bilanz wurden in der Position Wertpapiere zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte in Höhe von 80,2 Mio. EUR (31.12.2001: 100,2 Mio. EUR) und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ in Höhe von 26,9 Mio. EUR (31.12.2001: 35,8 Mio. EUR) ausgewiesen.

Konzern-Bilanz

Aktiva

in 1.000 EUR	31. 12. 2001	31. 03.2002
<b>Langfristige Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.497.416	2.511.077
Sachanlagen	4.879.251	5.078.166
Finanzanlagen	1.357.791	1.282.978
Anlagevermögen	8.734.458	8.872.221
Latente Steuern	57.182	82.574
Sonstige langfristige Forderungen	196.144	192.525
	8.987.784	9.147.320
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		
Vorräte	743.609	770.858
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.339.633	1.435.347
Wertpapiere	311.983	225.352
Flüssige Mittel	391.725	285.642
	2.786.950	2.717.199
<b>Bilanzsumme</b>	11.774.734	11.864.519

Passiva

in 1.000 EUR	31. 12. 2001	31. 03.2002
<b>Eigenkapital und Anteile Fremder</b>		
Aktionären zustehendes Kapital	3.719.659	3.736.033
Anteile Fremder	129.392	152.415
	3.849.051	3.888.448
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen	1.279.806	1.300.079
Verbindlichkeiten	3.758.155	4.260.563
	5.037.961	5.560.642
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen	84.292	77.169
Verbindlichkeiten	2.803.430	2.338.260
	2.887.722	2.415.429
<b>Bilanzsumme</b>	11.774.734	11.864.519

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

in 1.000 EUR	Kapitalveränderung			Ergebnisneutrale Veränderung			
	Stand 1. 1. 2002	Zunahme Abnahme	Dividenden	Jahres- überschuss	Wechselkurs	Übrige Ver- änderungen	Stand 31. 3. 2002
<b>Gezeichnetes Kapital</b>							
Stammaktien	147.564						147.564
Vorzugsaktien	15.488						15.488
	163.052						163.052
Kapitalrücklage	1.517.838						1.517.838
Gewinnrücklagen	1.924.103			-77.615		-5.293*	1.841.195
Währungsumrechnung	123.864				99.282		223.146
Eigene Aktien	-9.198						-9.198
Aktionären zustehendes Kapital	3.719.659			-77.615	99.282	-5.293	3.736.033
Anteile Fremder	129.392	31.703	-4.298	-1.537	-2.845		152.415
	3.849.051	31.703	-4.298	-79.152	96.437	-5.293	3.888.448

\* IAS 39



## Anhang zum Zwischenbericht

### Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Zum 31.3.2002 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewandt wie zum 31.12.2001.

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, die Erträge von sonstigen Beteiligungen und die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden zum Ergebnis aus Beteiligungen zusammengefasst. Die Erträge aus Ausleihungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden zum Finanzergebnis zusammengefasst.

### Saisonabhängigkeit des Geschäfts

HeidelbergCement ist als Baustoffhersteller in vielen Regionen witterungsbedingt in den ersten Monaten des Jahres einer niedrigeren Produktions- und Verkaufslage ausgesetzt. Diese saisonale Schwankung spiegelt sich in den Zahlen des ersten Quartals wider, die grundsätzlich unter den Zahlen der folgenden Quartale liegen.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis änderte sich gegenüber dem 31.12.2001 durch die erstmalige Einbeziehung der deutschen Transportbetongesellschaft TBG Transportbeton Schweinfurt GmbH & Co. KG, Schweinfurt, und der Silo Plus Internationale Speditions-

gesellschaft mbH, München. Ferner wurden die Gesellschaften Norsk Stein A/S, Sand/Norwegen, Stema Shipping Ltd., London/Großbritannien, Tvornika Cementa Kakanj d.d., Kakanj/Bosnien-Herzegowina, Kryvyi Rih Cement Mining Combine, Kryvyi Rih/Ukraine, RMC Romania Beton S.R.L., Mogosoaia/Rumänien, TBG Hungaria Group, Budapest/Ungarn, Vlatavske Sterkopisky Zalezlice A.S., Zalezlice/Tschechien, erstmals konsolidiert. Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind die Gesellschaften Safar N.V., Antwerpen/Belgien, Nederlands Cement Transp. Cetra B.V., Uithoorn/Niederlande, Rederij Cement Tankvaart B.V., Papendrecht/Niederlande.

Die Gesellschaft Beamix Holding B.V., Eindhoven/Niederlande, sowie die Teilkonzerne Heidelberger maxit GmbH, Breisach, Heidelberger Bauchemie GmbH, Heidelberg, und Optiroc Group AB, Sollentuna/Schweden, werden nunmehr in der Region Heidelberger Baustoffe Europa (HBE) konsolidiert.

### Segmentberichterstattung

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung hat aufgrund der neu geschaffenen Region Heidelberger Baustoffe Europa (HBE) eine Veränderung erfahren. Aus Gründen der regionalen Verantwortung und Übersichtlichkeit werden mit Beginn des ersten Quartals 2002 acht Regionen in der Segmentberichterstattung dargestellt.

